STB
SCHWÄBISCHER TURNERBUND

Nachhaltiger Turn- und Sportverein

Leitfaden & Muster-Leitbild für zukunftsfähige Vereinsentwicklung

Gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

SPORT UND NACHHALTIGKEIT

STB SCHWÄBISCHER TURNERBUND

Leidenschaft für Bewegung

Der Schwäbische Turnerbund (STB) ist mit 683 469 Personen in 1791 Mitgliedsvereinen (Stand 2016) der größte Sportfachverband in Baden-Württemberg. Er wurde am 1. Mai 1848 gegründet. Als ältester, durchgängig existierender Sportverband in Deutschland gestaltet der STB so seit mehr als eineinhalb Jahrhunderten aus sozialer Verantwortung heraus das gesellschaftliche Leben mit.

LEIDENSCHAFT FÜR BEWEGUNG EIN LEBEN LANG!

Regelmäßige Bewegung ist ein entscheidender Baustein für ein gesundes und selbstbestimmtes Leben in jedem Lebensabschnitt. Die Mitgliedsvereine des STB übernehmen in diesem Kontext wichtige gesellschaftliche Aufgaben: Sie ermöglichen flächendeckend allen Bürgern die Teilnahme an vielfältigen Sport- und Bewegungsangeboten in sozialer Gemeinschaft und zu sozialverträglichen Gebühren.

Kinderturnen

KINDERTURNEN – DIE KINDERSTUBE DES SPORTS

Kinderturnen bietet den idealen Einstieg in ein gesundes und aktives Leben. Als ganzheitliche Bewegungserziehung legt es alle wichtigen motorischen Grundlagen für eine gesunde Entwicklung und vermittelt Kindern von klein an Freude an der Bewegung.

TURNEN! Deutscher Turner-Bund

GRENZEN AUSTESTEN – WERTE ERFAHREN – IDENTITÄT BILDEN

Mit einer großen Auswahl an Turnsportarten sowie Tanz- und Trendsportangeboten, bietet Turnen vielfältige Möglichkeiten, das eigene Leistungsvermögen auszuprobieren und zu verbessern. Wettkampforientierte Angebote wie Gerätturnen, Trampolinturnen oder Rope Skipping gehören ebenso zur Auswahl wie z. B. Hip Hop, Parkour oder Slacklining. Die Erkenntnis etwas leisten zu können, der Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen und die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten sind wichtige persönlichkeitsbildende Erfahrungen.

FIT UND GESUND BLEIBEN – MIT GYMWELT-ANGEBOTEN

GYMWELT Gymnastik + Fitness im Verein

Eine große Zahl an Fitness-, Gymnastik- und Gesundheitssportangeboten ermöglichen den Menschen fit zu bleiben und ihr Leben gesund zu gestalten. Ob klassische Gymnastikformen, moderne Fitnessangebote, neue Trends für die junge Generation oder wissenschaftlich geprüfter Gesundheitssport – die Bandbreite der Möglichkeiten ist groß. Auch Menschen, die bisher nie sportlich aktiv waren oder nach langer Pause wieder einsteigen, finden unter der Marke GYMWELT passende Vereinsangebote.

UNSERE VEREINE – KOMPETENTE BEWEGUNGSPARTNER VOR ORT

Mit einem zielgruppenorientierten Sport- und Bewegungsangebot sind unsere Vereine in ihrer Kommune ein wertvoller und unverzichtbarer Partner für die Gesundheitsförderung. Ob Kitas, Ganztagsschulen, Betriebe oder Senioreneinrichtungen – sie alle finden in den örtlichen Vereinen einen kompetenten Partner für Bewegung.

DER STB – PARTNER SEINER VEREINE

Als zuständiger Fachverband setzen wir uns dafür ein, dass die Sport- und Bewegungsangebote in unseren Vereinen vor Ort stattfinden können. Wir garantieren eine qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung von Übungsleitern, beraten Entscheidungsträger und sorgen für eine öffentliche Wahrnehmung und Nachfrage der Angebote unserer Vereine.

Mehr Informationen: stb.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt
Schwäbischer Turnerbund e. V.
Fritz-Walter-Weg 19
71372 Stuttgart

Vertreten durch
Wolfgang Drexler, Präsident

Kontakt
Telefon: 0711 / 280 77-200
Telefax: 0711 / 280 77-270
E-Mail: info@stb.de

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart
Registernummer: VR 628

Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und besonders der Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Die angegebenen Links wurden im September 2016 ausgewählt und führen zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

1. Auflage Stand Oktober 2016
Aktualisierungen und eine Web-Version des Leitfadens finden Sie hier: stb.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nach Rücksprache durchaus erwünscht (Quellenangabe).

Projektverantwortung
Helmut Mendler
Vizepräsident Verbandsentwicklung
Hans-Jürgen Künneth
Geschäftsbereichsleiter Sonderaufgaben

Projektleitung und Redaktion
Michaela Böhme
Vereins- und Organisationsberatung
michaela-boehme.de

Satz/Layout
Patrick Graß – zehnnullneun.de

LIEBE TURNFREUNDE!
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Turn- und Sportvereine übernehmen seit über 200 Jahren soziale Verantwortung. Beginnend mit der politisch motivierten Turnbewegung im 19. Jahrhundert wandelten sich Sportvereine zur größten demokratischen und neutralen Bürgerbewegung mit heute etwa 28 Millionen Mitgliedern in Deutschland.

Turn- und Sportvereine sind der Garant für gesunde Bewegung und sportliche Vielfalt in jeder Kommune. Sie sind „sozialer Kitt“ für die Gesellschaft, indem sie Menschen zusammenführen und integrieren. Turn- und Sportvereine sind demnach schon immer ein nachhaltiger Faktor in unserem Zusammenleben.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema unserer Gesellschaft. Die Vereinten Nationen haben im September 2015 die „Agenda2030“ mit 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Der Sport wird darin ausdrücklich als unterstützender Akteur gewürdigt und aufgefordert, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten einzubringen. Es gibt vielfältige Verbindungen zwischen den Nachhaltigkeitszielen und dem Sport: Themen des Umwelt- und Naturschutzes, der Gesundheit, Stadtentwicklung, Inklusion, Chancengleichheit und Bildung sind nur Beispiele.

DOCH WAS BEDEUTET DAS KONKRET?

Was können Turn- und Sportvereine dazu beitragen, dass *„für gegenwärtige und zukünftige Generationen vergleichbare oder bessere Lebensbedingungen gesichert werden?“* Und mehr noch: Was tragen Turn- und Sportvereine aus ihrer Historie und ihrem gemeinnützigen Selbstverständnis heraus bereits heute schon dazu bei, ohne dass dies in Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen gesetzt wird?

Der Schwäbische Turnerbund steht für nachhaltige Vereinsentwicklung, die mehr als Umweltfragen umfasst:
Gerade in gemeinnützigen Turn- und Sportvereinen, als wichtige zivilgesellschaftliche Akteure und Multiplikatoren in der Kommune, geht es um die sozialen Aspekte der Gemeinschaft, um Solidarität und Teilhabe, um Gesundheit, Prävention und Lebensqualität in jedem Alter – egal aus welcher Bevölkerungsschicht oder Herkunft. In Sachen Sportkonsum und Sportverhalten ist zudem Zukunftsverantwortung gefragt und nicht zuletzt stehen Turn- und Sportvereine auch wirtschaftlich unter einem zunehmenden Druck.

Als einer der Preisträger des Nachhaltigkeitspreises des Landes und des Landessportverbandes Baden-Württemberg haben wir im Schwäbischen Turnerbund eine Diskussion angestoßen. In einer Fachtagung haben wir uns mit interessierten Mitgliedsvereinen, Turngauen und Experten intensiv mit dem Thema „Nachhaltiger Turn- und Sportverein“ auseinander gesetzt. Mit sechs Pilotpartnern wurde dieser Diskussionsprozess in ein beispielhaftes Muster-Leitbild und diesen Leitfaden zusammengefasst. Der Anfang ist gemacht!

Der Komplexität des Themas kann dieser Leitfaden allerdings nicht gerecht werden. Zudem gibt es kein fertiges und übertragbares Konzept. Vielmehr dient diese Broschüre dazu, einen ersten Überblick und Impulse zu geben, um einen Prozess im eigenen Verein anzustoßen. Keine Angst vor dem vermeintlich sperrigen Thema! Neue Erkenntnisse und Perspektiven, eine klarere strategische Ausrichtung, eine Belebung der Kommunikation mit Mitgliedern, Gremien und Akteuren der Kommune werden die Folge sein. Mit anderen Worten: Die Strategie- und Zukunftsfähigkeit Ihres Vereins werden über ein nachhaltiges Handeln gestärkt und damit gleichzeitig die Lebensbedingungen in unserer Welt.

„Jeder lange Weg beginnt mit dem ersten Schritt“

KONFUZIUS

Wolfgang Drexler MdL
Präsident

Mitarbeit und Unterstützung
Birgit Bastian (LUBW); Steffen Erb (TB Neckarhausen); Gislind Gruber-Seibold (TG Rems-Murr); Jörg Hiller (Öko Media GmbH); Ulrike Hoffmann (LSV Baden-Württemberg); Dorothea Jooss (TB Neckarhausen); Andreas Klages (DOSB); Sibylle Lentini (TG Rems-Murr); Claudia Krimmer (TSG Backnang); Martin Müller (Städtetag Baden-Württemberg); Martin Müller (TV Pflugfelden); Gerd Oelsner (LUBW); Hans und Sigrid Schäfer (TSV Heiningen); Tobias Schramek (TV Nellingen); Wolfgang Schubert (TSV Heiningen)

Quellenangaben
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: **bmz.de**
- Rat für nachhaltige Entwicklung: **nachhaltigkeitsrat.de**
  Lexikon der Nachhaltigkeit: **nachhaltigkeit.info**
- Bundesregierung – Nationale Nachhaltigkeitsstrategie: **bundesregierung.de**
- Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg: **nachhaltigkeitsstrategie.de** und **n-netzwerk.de**
- Nachhaltigkeitsbüro Baden-Württemberg: **lubw.baden-württemberg/nachhaltigkeit**
- Stiftung Lebendige Stadt: **lebendige-stadt.de**
- DOSB: **dosb.de** und **ehrenamt-im-sport.de**
  WLSB: **wlsb.de** und **meinwlsb.de**
  LSB NRW: **vibss.de**

Bildnachweis
Schwäbischer Turnerbund; TSG Backnang; TSV Heiningen; TB Neckarhausen; TV Nellingen; TV Pflugfelden; TG Rems-Murr; LSV/Martin Stolberg Bild Preisübergabe S. 11; Stadt LB/Benjamin Stollenberg – Bild Fair-Trade-Aktion S. 13; TSV Heiningen/Inge Czemmel – Bild Start Voralbkooperation S. 16; Michaela Böhme; Michael Joos

INHALT

2 **DER STB**
Leidenschaft für Bewegung

3 **VORWORT**
Wolfgang Drexler MdL, Präsident

5 **NACHHALTIGKEIT**
Nachhaltigkeit – Begriff mit vielen Facetten
Nachhaltigkeit – globales Thema im kommunalen Umfeld

8 **NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE BADEN-WÜRTTEMBERG**
Nachhaltigkeit – Markenzeichen für Baden-Württemberg

10 **SPORT UND NACHHALTIGKEIT**
Nachhaltig handeln im Verein

12 **NACHHALTIGER TURN- UND SPORTVEREIN**
Nachhaltigkeit verbindet Verein und Kommune
Das Dreisäulenmodell im Verein

18 **MUSTER-LEITBILD**
Ein Leitbild erstellen – warum und wie?
Leitbild des TSV Musterhausen e. V.

22 **UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN STB**
Wissen – Basis für nachhaltige Lösungen

23 **FAZIT UND AUSBLICK**
Helmut Mendler, Vizepräsident Verbandsentwicklung

Nachhaltigkeit – Begriff mit vielen Facetten

> Generationengerechtigkeit und dauerhafte Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.
>
> BRUNDTLAND-KOMMISSION 1987

> Mit dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung wurde erstmals ein ganzheitlicher und globaler Ansatz entwickelt. Es gilt seitdem als anerkannt, dass wirtschaftliche Entwicklung ohne Rücksichtnahme auf die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit unkalkulierbare Umweltgefährdungen und politische Risiken mit sich bringen.
>
> RIO-KONFERENZ 1992

Nachhaltigkeit – globales Thema im kommunalen Umfeld

Quelle: Bundesregierung – Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Auch der Sport ist ein wichtiger Ermöglicher nachhaltiger Entwicklung. Wir anerkennen den zunehmenden Beitrag des Sports zur Verwirklichung von Entwicklung und Frieden, indem er Toleranz und Respekt fördert, zur Stärkung der Frauen, der jungen Menschen, des Einzelnen und der Gemeinschaft und zu den Zielen der Gesundheit, der Bildung und der sozialen Inklusion.

§ 37 AGENDA 2030

Im Nachhaltigkeitsziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ sind Turn- und Sportvereine aus ihrem gemeinnützigen Selbstverständnis heraus bereits heute wichtige gesellschaftliche Akteure. Als „sozialer Kitt“ werden Vereine und ihre ehrenamtlich Engagierten gerne bezeichnet, was die gesellschaftspolitische Bedeutung des Sports in den Kommunen unterstreicht: Dort werden aus den globalen Zielen zur nachhaltigen Entwicklung und hier insbesondere in den Zielen 3, 4, 5, 11 und 13 ganz praktische, erlebbare Maßnahmen und Angebote in gemeinnützigen Turn- und Sportvereinen:

- Gesundheit im Sinne von körperlicher, geistiger und seelischer Gesundheit durch Sport sowie Bewegungsförderung und Prävention zur Abwehr von Krankheiten durch Bewegungsmangel
- Solidarität und Teilhabe durch demokratische Vereinsstrukturen
- Chancengleichheit und Gleichstellung durch Inklusion und Integration
- Bildung durch informelles Lernen sozialer Kompetenzen, vor allem bei Kindern und Jugendlichen
- Wertevermittlung durch soziales Miteinander und Identifikation in ehrenamtlichem Engagement
- Klima- und Umweltschutz durch nachhaltige Sportstätten und Sportveranstaltungen

Im September 2015 wurde auf dem UN-Gipfel in New York die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Sie ist ein „Weltzukunftsvertrag“ und beinhaltet 17 globale Nachhaltigkeitsziele. Der Sport ist in § 37 der Agenda 2030 als wichtiger gesellschaftlicher Akteur aufgeführt und aufgefordert, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten in die Umsetzung einzubringen.

Turn- und Sportvereine bieten Lebensqualität und soziale Bindung im direkten Lebensumfeld der Menschen und zwar in jedem Alter – egal aus welcher Bevölkerungsschicht, politischer oder religiöser Weltanschauung und Herkunft. Sie sind heute bereits ein wichtiger Teil der sozialen Stadtentwicklung und Daseinsvorsorge.

AUF EIN WORT: NACHHALTIGKEIT – EIN DIFFUSER BEGRIFF?

Zugegeben, irgendwie erscheint einem die Vielschichtigkeit des Themas „Nachhaltigkeit“ auf den ersten Blick undurchsichtig, wenn man betrachtet, was alles diesem Begriff zugeordnet wird und wer ihn für seine Zwecke auslegt. Sucht man im Internet danach, erschlägt einen die Fülle an Definitionen und Erklärungen. „Nachhaltigkeit“ wird in der Politik als strategische Handlungsausrichtung verwendet, von Naturschützern als erhobener Zeigefinger genutzt und von Unternehmen als Marketinginstrument eingesetzt. Letzteres manchmal sogar bei Produkten, die man beim besten Willen nicht mit diesem Attribut verbindet.

„Der Begriff ist so abgedroschen“ – hat mir jemand mal entgegengesetzt. Ich kann das verstehen und trotzdem: Bei meiner intensiven Recherche ist mir bisher kein besseres einzelnes Wort als „Nachhaltigkeit“ begegnet, das alles das verbindet, was wir damit ausdrücken wollen. Wenn wir Nachhaltigkeit leben wollen, müssen wir dafür sorgen, dass ökologische Grenzen respektiert, soziale Gerechtigkeit hergestellt und mit fairem Wirtschaften verbunden wird.
Kann schon sein, dass der Begriff abgedroschen ist und von vielen belächelt wird. Genauso wie die Begriffe Moral, Anstand, Gerechtigkeit, Tradition, Werte, Respekt und Solidarität? Abgedroschen und veraltet? Für die Mehrheit der Sportvereine gilt das schon aus ihrer Historie und der gemeinnützigen Verantwortung heraus nicht. Und das ist gut so! Darum gebe ich mit Blick auf die vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen die Hoffnung nicht auf, dass der Begriff Nachhaltigkeit und all‘ die oben genannten noch viel mehr genutzt und vor allem gelebt werden! Genauso wie ich der festen Überzeugung bin, dass Vereine – egal welcher Art, ob in Sport, Musik oder Kultur – ein nachhaltiger, verbindender und damit identitätsstiftender Baustein für ein friedliches Miteinander in Städten und Gemeinden sind.

MICHAELA BÖHME
PROJEKTLEITUNG

MEHR INFORMATION & LINKS

› Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – **bmz.de/de/ministerium/ziele/ziele/2030_agenda/index.html**
› Lexikon der Nachhaltigkeit – **nachhaltigkeit.info**
› Rat für nachhaltige Entwicklung – **nachhaltigkeitsrat.de**
› Bundesregierung – Nationale Nachhaltigkeitsstrategie – **bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Nachhaltigkeitsstrategie/_node.html**

Nachhaltigkeit – Markenzeichen für Baden-Württemberg

Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

Nachhaltig handeln heißt, nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Erde zu leben oder die Erfüllung der Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte sind gleichermaßen zu berücksichtigen. Dabei bildet die Belastbarkeit der Erde und der Natur die absolute Grenze: Ein Rückgang an natürlichen Ressourcen, also der Abbau von Rohstoffen oder der Verlust natürlicher Lebensräume kann nicht durch steigendes Kapital in einem der anderen Bereiche ausgeglichen werden.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg hat sich die Landesregierung zum Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit zum zentralen Entscheidungskriterium der Landespolitik zu machen und gleichzeitig eine Plattform zu bieten, um Fragen nachhaltiger Entwicklung gemeinsam mit den Menschen im Land zu diskutieren und umzusetzen. Das Ziel: Nachhaltigkeit konkretisieren, auf breiter Basis erlebbar und zudem messbar zu machen.
Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg spielen Landkreise, Städte und Gemeinden eine zentrale Rolle. Denn in den Landkreisen und Kommunen bündeln sich nahezu alle Themen nachhaltiger Entwicklung. In den Kommunen sind Turn- und Sportvereine dabei wichtige Akteure. Der organisierte Sport sorgt nicht nur für mehr Bewegung und damit für gesundheitsfördernde Lebenswelten, gesundheitliche Chancengleichheit und Daseinsvorsorge, sondern ist auch der zentrale Ort, an denen Menschen unterschiedlicher Generationen und Nationalitäten zusammenkommen. Turn- und Sportvereine üben damit einen maßgeblichen Einfluss auf die Gestaltung und Entwicklung unseres Zusammenlebens aus und unterstützten das, was als nachhaltige Entwicklung unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen soll.

NACHHALTIGKEIT SICHTBAR MACHEN – DAS NACHHALTIGKEITS-NETZWERK BADEN-WÜRTTEMBERG

In Baden-Württemberg wird Nachhaltigkeit bereits vielerorts gelebt. Das Nachhaltigkeits-Netzwerk Baden-Württemberg macht dieses Engagement im Land sichtbar und erlebbar! Es stellt Organisationen, Bürgerinitiativen, Unternehmen und Menschen mit ihren nachhaltigen Ideen und Projekten vor. Die Vielfalt der Aktionen scheint grenzenlos: vom Kräuterkurs über Repair-Cafés bis hin zu nachhaltigen Mobilitätskonzepten.
Zur besseren Übersicht werden die Aktionen thematisch zugeordnet: Alles rund um körperliche Aktivität und Sport findet sich unter dem Stichwort „Gesundheit und Wohlergehen“. Dort findet man E-Bike-Touren, Wanderungen, „Sport im Park“, Fußballturniere mit Flüchtlingen oder Gesundheitstage im Verein. Auch die STB-Fachtagung „Nachhaltiger Turn- und Sportverein“ war eine der Aktionen im Rahmen des N!-Netzwerk Baden-Württemberg.

NACHHALTIGKEIT LEBT VOM MITMACHEN – DIE NACHHALTIGKEITSTAGE BADEN-WÜRTTEMBERG

Eine besondere Aufmerksamkeit für nachhaltiges Handeln bieten die Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg – eine seit 2012 etablierte Veranstaltungsreihe. Am Beispiel großer und kleiner Projekte und Ideen wird die ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung sichtbar, erlebbar und verständlich gemacht.
Und die Nachhaltigkeitstage sind eine echte Erfolgsgeschichte: 2012 mit 400 Aktionen gestartet, waren es 2015 bereits 875 gemeldete Aktionen in ganz Baden-Württemberg. Bei den N-Tagen vom 3. bis 4. Juni 2016 wurden diese Zahlen mit 1450 Aktionen getoppt. Für 2017 wurden die Nachhaltigkeitstage von zwei auf vier Tage verlängert und finden vom 18. bis 21. Mai 2017 statt.

TIPP FÜR VEREINE

Nutzen Sie das Thema und die Nachhaltigkeitstage als „Schaufenster" Ihres Vereins und beziehen Sie den jährlichen Termin frühzeitig in Ihre Jahresplanung ein. Sie machen so auf das Thema und auf Ihr soziales Engagement aufmerksam. Das N!-Netzwerk unterstützt Sie dabei auf Wunsch mit Werbematerialien. Der Umfang der Aktion hängt davon ab, wie viele Mitstreiter Sie aktivieren: Ob z. B. ein Gesundheitstag mit Workshops zum Kennenlernen der Vereinsangebote oder „nur" ein Walking-Treff, ein Sporttag mit Behinderten, ein spezielles Angebot für Senioren, ein bewegtes Kinderfest – der Möglichkeiten gibt es viele.
Aber auch bereits bestehende Sport-Veranstaltungen oder das traditionelle Vereinsfest kann, wenn es unter dem Motto „Nachhaltigkeit" ausgerichtet wird, eine ganz neue Wirksamkeit nach außen und Dynamik in den eigenen Reihen erhalten. Denken Sie abteilungsübergreifend und beraten Sie sich in Ihrem Vereinsausschuss! Möglicherweise beschäftigt das Thema nicht nur Ihre Mitglieder mehr als Sie vermuten, sondern lockt auch Interessierte in Ihren Verein.

MEHR INFORMATION & LINKS

› Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg – **nachhaltigkeitsstrategie.de**
› Nachhaltigkeitsnetzwerk Baden-Württemberg – **n-netzwerk.de**
› Nachhaltigkeitsbüro der LUBW (Kommunale Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie) – **lubw.baden-wuerttemberg.de/nachhaltigkeit**
› Nachhaltigkeit lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – **bne-bw.de/ausserschulisch.html**

Nachhaltig handeln im Verein

SPORT UND NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema unserer Gesellschaft – verbunden mit der Frage, was der Sport – oder konkreter – die Turn- und Sportvereine dazu beitragen können, dass „für gegenwärtige und zukünftige Generationen vergleichbare oder bessere Lebensbedingungen gesichert werden“? Was also müssen wir heute tun, dass auch die nächsten Generationen die Chance haben, Sport in einer intakten Umwelt, in einem sozialen Gleichgewicht und mit den entsprechenden finanziellen Mitteln auszuüben.

Seit Beginn der Turnbewegung Mitte des 19. Jahrhunderts stehen Turnen und Sport für nachhaltiges Handeln. Leistungsbereitschaft, Dynamik und ehrenamtliches Engagement, verbunden mit einem ausgeprägten Gemeinschaftsaspekt. Turn- und Sportvereine sind Heimat für Menschen jeden Alters, sozialer Herkunft und Nationalität, die voneinander profitieren, miteinander agieren und dabei wichtige Werte zur Persönlichkeitsbildung vermitteln.

TURNER BEGRÜNDEN NACHHALTIGES VEREINSSYSTEM

Das Jahn’sche Konzept des öffentlichen Turnplatzes von 1811 nahm die Ideen der französischen Revolution von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit auf und machte sie praktisch. Über 200 Jahre später sind die revolutionären Leitlinien von damals noch immer Grundsätze des gemeinnützigen Vereinssystems, unter anderem freier Zugang für alle, offener Austausch der Interessen und Meinungen, Transparenz der Entscheidungen, Wahlfreiheit, Amtsausübung auf Zeit. Anders formuliert: Turn- und Sportvereine ermöglichen ein Sporttreiben für alle soziale Schichten durch selbstfinanzierte Eigenorganisation in gemeinwohlorientierter Verantwortung.
Wo, wenn nicht im Turn- und Sportverein, ist also die Grundlage für Nachhaltigkeit lange schon vorhanden und in vielen Facetten (er)lebbar? Es stellt sich daher die Frage, wie wir unser traditionelles Selbstverständnis mit dem Nachhaltigkeitsbegriff der heutigen Zeit verbinden.

NACHHALTIGKEITSWETTBEWERB 2015

Baden-Württemberg

LSV bw

Der Schwäbische Turnerbund ist einer der Preisträger des Wettbewerbs „Sport und Nachhaltigkeit“, mit dem das Land Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landessportverband Baden-Württemberg Ideen und Konzepte von Sportverbänden prämiert. Neunzehn Sportfachverbände hatten sich 2015 für diesen Preis beworben. Der Schwäbische Turnerbund ist einer von acht Preisträgern.
„Wir wollen unsere Turn- und Sportvereine gemeinsam nachhaltig zukunftsfähig gestalten“ – so der Leitsatz der Bewerbung des Schwäbischen Turnerbundes. Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit in ganzheitlichem Sinne als Grundsatz für die Daseinsvorsorge eines Vereins.

Die prämierten Sportfachverbände bei der Preisverleihung im Herbst 2015

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE BADEN-WÜRTTEMBERG AKTIONSPROGRAMM SPORT UND NACHHALTIGKEIT

SPORT UND NACHHALTIGKEIT: EIN PERFEKTES TEAM!

Der organisierte Sport ist ein idealer Raum für nachhaltiges Handeln. Wo sonst treffen so viel Energie, Ehrgeiz, freiwilliges Engagement und starkes Gemeinschaftsgefühl aufeinander. Hier kommen unterschiedliche Generationen und Nationalitäten zusammen, tauschen ihr Wissen aus und profitieren gegenseitig von ihren Kompetenzen. Wo, wenn nicht hier, ist die Voraussetzung, nachhaltige Ideen dauerhaft zu verankern, besser? Wo, wenn nicht hier werden so viele Menschen erreicht und Nachhaltigkeit bewusst gemacht?

Mit dem Aktionsprogramm „Sport und Nachhaltigkeit“ soll das Potenzial zum nachhaltigen Handeln der rund 3,8 Millionen Sportvereinsmitglieder in Baden-Württemberg verankert werden. Auch der Schulsport kann dabei eine wichtige Rolle übernehmen. Zumal Nachhaltigkeit auch ein zentrales Leitprinzip des neuen Bildungsplanes des Landes ist.

TEXTAUSZUG: NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE.DE

„Die prämierten Konzepte zeigen, wie nachhaltiges Handeln im Sportbereich konkret umgesetzt werden kann. Ich wünsche mir, dass der Wettbewerb noch weitere Fachverbände und deren Vereine zu nachhaltigem Handeln inspiriert.“

FRANZ UNTERSTELLER
MINISTER FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

MEHR INFORMATION & LINKS

› Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg – **nachhaltigkeitsstrategie.de**
› Leitfaden Sport und Nachhaltigkeit (LUBW2013) – **stb.de/nachhaltigkeit**
› Ergänzung Leitfaden (LUBW2014) – **stb.de/nachhaltigkeit**

Nachhaltigkeit verbindet Verein und Kommune

Warum sollten sich Turn- und Sportvereine mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ auseinandersetzen? Welche Möglichkeiten und welche Nutzen bieten sich Vereinen aus der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg? Wie entwickelt sich Nachhaltigkeit im Sport im kommunalpolitischen Kontext? Welche Ansätze sind sinnvoll für Vereine?

Diese und andere Fragen diskutierten Vereinsvertreter und Experten bei der Fachtagung „Nachhaltiger Turn- und Sportverein“ im Rahmen der Nachhaltigkeitstage 2016 in Stuttgart. Es ging darum, Gemeinsamkeiten zu finden, Impulse zu setzen und Veränderungen anzustoßen. Die Sicht der Sportverbände erläuterte Andreas Klages vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Die Parallelen zur Kommunalpolitik zeigte Martin Müller vom Städtetag Baden-Württemberg auf. Und die Perspektiven und Möglichkeiten in Turn- und Sportvereinen kamen von den Praktikern aus den Vereinen. In mehreren Workshops wurde diskutiert, Ideen gesammelt und die Ergebnisse gemeinsam mit den Pilotvereinen im Nachgang in einem beispielhaften Muster-Leitbild zusammengefasst.
Nachhaltigkeit wird in vielen Turn- und Sportvereinen in unterschiedlicher Ausprägung bereits gelebt, ohne dies unter diesem Aspekt zu initiieren oder als öffentlichkeitswirksame Begrifflichkeit zu nutzen. Dieses Resümee zogen die Teilnehmer in der Diskussion.

Sport und Kommune brauchen sich – gerade beim Thema Nachhaltigkeit. Die Verbindung von Sport und Nachhaltigkeit kann neben den positiven Auswirkungen auf die eigene Vereinskultur, die gesellschaftliche Wirksamkeit und die Politikfähigkeit in der Kommune stärken. Die Kommunale Initiative Nachhaltigkeit und die Stadtentwicklungsplanung setzen ein hohes Maß an Bürgerbeteiligung voraus. Vereine sind eine traditionsreiche Form von Bürgerinitiativen und sollten sich in die Prozesse der Stadtentwicklung einbringen: Kommunale Ansätze unterstützen, eigene Lösungen und Ideen aufzeigen und eine kooperative Zusammenarbeit anstreben. So entsteht eine Win-Win-Verbindung zwischen Kommune und Verein, statt als „Bittsteller“ und Problembeschreiber wahrgenommen zu werden.

Das Thema Nachhaltigkeit ist dabei das gemeinsame Ziel, das verbindende Element und damit Türöffner für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nachhaltiger Turn- und Sportverein

SOZIALES gemeinnützige Verantwortung	**ÖKOLOGIE** umweltbewusstes Handeln	**ÖKONOMIE** wirtschaftliche Effizienz
Teilhabe	Sportstätten	Zukunftssicherung
Werte	Ressourcen	Wachstum
Gesundheit	Umweltschutz	Kommunikation
Bildung	Mobilität	Kooperation

Zukunftsfähige Vereinsentwicklung durch ganzheitliche Prozesse und kreative Vernetzungen

STB Schwäbischer Turnerbund

DAS DREISÄULENMODELL IM VEREIN

ÖKOLOGIE – FÜR UMWELTBEWUSSTES HANDELN

Das Dreisäulenmodell ist ein ganzheitliches Zukunftskonzept, in dem alle drei Säulen miteinander in Wechselwirkung stehen und gleichrangig berücksichtigt werden (sollten). Jeder dieser drei Bereiche trägt gleichermaßen dazu bei, dass eine langfristige und zukunftsfähige Vereinsentwicklung möglich wird.

Der organisierte Sport hat Nachhaltigkeit bisher überwiegend in Teilaspekten betrachtet.
Neben dem Umwelt- und Klimaschutz können jedoch auch andere Ansätze für ein umweltbewusstes Handeln eines Vereins stehen. Sei es die ressourcenschonende Ausrichtung von Sport- und Vereinsveranstaltungen, eine nachhaltige Vereinsgastronomie durch den Einsatz von regionalen Produkten. Aber auch Fahrten zu Wettkämpfen und Sportveranstaltungen, zusammengefasst unter dem Stichwort „Mobilität“, bergen möglicherweise Entwicklungspotenzial. In allen Handlungsfeldern kommt der Vorbildfunktion und dem Multiplikationsfaktor eines Vereins eine besondere Bedeutung zu. Darin eingeschlossen, das Thema Sportkonsum und Sportkleidung. Der Turn- und Sportverein, der nicht nur selbst umweltbewusst handelt, sondern durch entsprechende Botschaften auch seine Mitglieder in ihrem Alltag dazu motiviert.

GUTE PRAXIS: TV PFLUGFELDEN

Der TV Pflugfelden 1907 e. V. ist innerhalb der sechs Pilotpartner des STB-Projekts „Nachhaltiger Turn- und Sportverein“ mit 1850 Mitgliedern einer der Vereine mittlerer Größe. Seit dem Wechsel in der ehrenamtlichen Vereinsführung arbeitet man schrittweise an einer zukunftsorientierten Ausrichtung und modernen Vereinsorganisation. Für den TV Pflugfelden ist die Mitarbeit im STB-Projekt ein Impulsgeber für die bereits begonnenen Entwicklungen. Darüber hinaus befindet sich der Stadtteil-Verein von Ludwigsburg in einem besonderen Umfeld: Die Stadt Ludwigsburg ist Träger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises und seit Jahren nachhaltig und vorbildlich aktiv. Daraus ergibt sich für den TV Pflugfelden die logische Verbindung der eigenen Vereinsentwicklung mit der nachhaltigen Stadtentwicklung.

T-Shirtübergabe an den TV Pflugfelden mit dem OB der Stadt Ludwigsburg Werner Spec

Ein Anfang ist bereits gemacht und erfährt mediale Aufmerksamkeit: Im Rahmen der Aktion „Faire Woche 2016“ setzte die Stadt Ludwigsburg ein Zeichen für Fairplay und bezuschusste Vereine mit einem Teil der Kosten für fair gehandelte T-Shirts. Der TV Pflugfelden hat seine Cricketmannschaft, die erst vor wenigen Monaten gegründet wurde, mit fair gehandelten Vereins-Shirts ausgestattet. Die Mannschaft besteht aus Flüchtlingen und langjährigen Cricket-Spielern und wird im Rahmen des Programms „Willkommen im Verein“ vom Stadtverband für Sport und dem Sportkreis Ludwigsburg unterstützt.

MEHR INFORMATION, TIPPS & LINKS

- Sportentwicklung: Sportstätten, Umwelt- und Klimaschutz – **dosb.de/de/sportentwicklung/sportstaetten-umwelt-und-klimaschutz**
- Informationsdienst: Sport schützt Umwelt – **dosb.de/de/sportentwicklung/sportstaetten-umwelt-und-klimaschutz/service/informationsdienst**
- Klimaschutz im Sport: Sportstätten, Mobilität, Veranstaltungen, Service – **klimaschutz-im-sport.de**
- Nachhaltige Sportveranstaltungen (Infos, Checklisten, Praxisbeispiele) – **green-champions.de**
- Württembergischer Landessportbund e. V. (WLSB) Öko-Check-Beratung für Sportstätten – **wlsb.de/vereinsservicebuero-vsb-beratung-ehrungen/beratung/oeko-check**
- WLSB-Sportstiftung, Förderpreis 2016 „Umwelt & Ressourcen“ – Bewerbungsschluss : 15.12.2016 – **wlsb-sportstifung.de**

DAS DREISÄULENMODELL IM VEREIN

SOZIALES – FÜR GEMEINNÜTZIGE VERANTWORTUNG

Turn- und Sportvereine finden sich, geprägt durch ihre Historie, ihre Tradition und ihrem gemeinwohlorientierten Selbstverständnis, insbesondere in der Säule **SOZIALES** wieder. Die Ziele und Prinzipien dieser Säule sind in hohem Maße mit den Grundsätzen des gemeinnützigen Vereinswesens zu verbinden. Sie bieten damit die größte Schnittmenge und Anschlussfähigkeit zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) und der darauf basierenden Nachhaltigkeitsstrategien. Turn- und Sportvereine bieten bereits heute eine große Vielfalt an nachhaltigkeitsrelevanter Leistungsfähigkeit mit bewährten Konzepten, sowie praxisnahen Maßnahmen und Angeboten zum Beispiel im Bereich Demokratie und Teilhabe, Gesundheitsförderung und gesundheitliche Chancengleichheit, Bildung und Wertevermittlung, Inklusion und Integration, Netzwerke und Zusammenarbeit, um nur einige Handlungsfelder und Schlagworte für die Säule **SOZIALES** zu nennen.

TIPP FÜR VEREINE

Turn- und Sportvereine sollten die Chance erkennen, die in der Nachhaltigkeitsdebatte und insbesondere in der „Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit" für sie liegt: Durch die systematische Ausrichtung und dem offensiven Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit als „roter Faden" ihrer Vereinsstrategie, stärken sie ihre gesellschaftliche und politische Wirksamkeit und Bedeutung im kommunalen Umfeld, schaffen aber auch Klarheit und Transparenz innerhalb ihrer Vereinsstrukturen, deren Steuerung und Führung zunehmend komplexer wird.

GUTE PRAXIS: TSG BACKNANG

Die TSG Backnang 1846 Turn- und Sportabteilungen e.V. ist mit über 3000 Mitgliedern der mitgliederstärkste Mehrspartenverein in Backnang mit eigener Sporthalle und -gelände „Am Hagenbach". Hochklassige Sportler zeugen von einer exzellenten Förderung des Wettkampfsports. Aber auch im Bereich Freizeit- und Gesundheitssport bietet die TSG ein umfangreiches Portfolio. In mehreren Klausurtagungen und abteilungsübergreifenden Team-Sitzungen hat die TSG-Backnang das Konzept „TSG-Garten" entwickelt, das beim Innovationspreis 2015 nominiert und prämiert wurde. Das Konzept beschreibt die Planungen der TSG für die Umnutzung eines großen Rasenplatzes auf dem vereinseigenen Sportgelände mit einer Streetworkout-Anlage, einem generationsübergreifenden Geräteparcours, einem behindertengerechten Kinderspielplatz und weiteren Nutzungsmöglichkeiten. Das Konzept der TSG Backnang wurde von der Stadtverwaltung sehr begrüßt und weitere Entwicklungsschritte sind bereits eingeleitet.

Der große Rasenplatz vor dem Sportzentrum der zum TSG-Garten werden soll

Die Ausarbeitungen zum „TSG-Garten" beschreiben unter anderem, wie die Synergien in der kommunalen Gesundheits- und Bewegungsförderung gemeinsam und effizient ausgeschöpft und die Kooperationsmöglichkeiten mit weiteren kommunalen Akteuren gestaltet werden können. Die bereits heute bestehenden Kooperationen mit einer Behindertenwerkstätte im Bereich Inklusion und einem Pflegeheim im Rahmen der Bewegungsförderung für Ältere unterstreichen das Potenzial, das hinter einer gemeinsamen Vorgehensweise zwischen der Stadt und der TSG Backnang steht.

GUTE PRAXIS: TB NECKARHAUSEN

Der Turnerbund Neckarhausen e.V. ist mit 1150 Mitgliedern einer der „kleineren“ Pilotvereine, der sich jedoch mit einem außergewöhnlichen Beispiel gelebter Integration in das Pilotprojekt „Sport und Nachhaltigkeit“ einbringt: Im Herbst 2015 machte der Mehrspartenverein, der im STB besonders durch seine erfolgreiche Turnabteilung und Talentschule bekannt ist, mit seinem beispielhaften Integrationsprojekt und als Sieger des Innovationspreises in der Kategorie „Sport- und Bewegungsangebote für Flüchtlinge der Sportregion Stuttgart“ auf sich aufmerksam. Im September 2016 erfolgte dann eine deutschlandweite Auszeichnung unter 286 Bewerbern: Die Stadt Nürtingen und der Turnerbund Neckarhausen sind Sieger des Stiftungspreises „Integrierende Sportstadt“, einem Preis der Stifung „Lebendige Stadt“ und dem DOSB.

FSJler Abu Khraish bei seinem Einsatz im Kindergarten

„Der Turnerbund Neckarhausen hat ein breit aufgestelltes Netzwerkprojekt aufgebaut. Gemeinsam mit vielen Akteuren ist es gelungen, Flüchtlinge in und über den Verein zu integrieren, diese zu eigenem Engagement zu motivieren und das Thema im Stadtteil positiv zu besetzen. Es begann mit der Organisation eines Fußballspiels mit Flüchtlingen anlässlich des jährlichen Vereinssportfestes. Inzwischen ist daraus ein Fest der Begegnung geworden und der Verein kooperiert mit Flüchtlingsinitiativen der Nachbarorte. Zudem wurde im Turnerbund Neckarhausen die Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr geschaffen, womit der Verein 2015 der erste Verein in Baden-Württemberg war. Die Stelle wurde mit dem syrischen Flüchtling Firas Abu Khraish besetzt. Mittlerweile gestaltet Abu Khraish verschiedene Sportangebote in Kindergärten und leitet eine Fußball AG an Realschulen. 2016 wird die Stelle mit einem somalischen Flüchtling nachbesetzt und um eine Stelle im Bereich „Sport und Schule“ ergänzt.“ (Quelle: lebendige-stadt.de)

„Tu’ Gutes und rede darüber“ – der TB Neckarhausen beweist neben seiner wichtigen sozialen Funktion in der Kommune eindrucksvoll die öffentlichkeitswirksame Bedeutung nachhaltigen Handelns im Verein.

MEHR INFORMATION, TIPPS & LINKS

Inklusion und Integration

› DOSB – **integration-durch-sport.de** und **dosb.de/de/inklusion**
› WLSB – **wlsb.de/80-infothek/vereinsentwicklung/integration-inklusion/516-integration-und-inklusion?highlight=WyJpbnRlZ3JhdGlvbiJd**
› Arbeitshilfen und Publikationen Deutsche Sportjugend – **dsj.de/nc/publikationen**
› STB: Inklusionsprojekt „Inspiration“ – **stb.de/inklusion**
› STB: aktiF – Pilotprojekt zur Integration von Mädchen und Frauen mit Flucht- oder Migrationshintergrund – **stb.de/integration**
› WLSB-Sportstiftung, Förderpreis 2016 „Umwelt & Ressourcen“ – Bewerbungsschluss : 15.12.2016 – **wlsb-sportstifung.de**

Gesundheit & Bewegungsförderung

› DOSB – **sportprogesundheit.de**
› STB – **stb.de/fitness-gesundheit**
› STB: Vereine in der kommunalen Bewegungsförderung – **stb.de/parksport**
› DOSB: Sport im Alter/Sport gegen Demenz – **richtigfitab50.de**
› WLSB: Sport mit Älteren – **wlsb.de/aus-fortbildung-sportschulen-albstadt-ruit/sport-mit-aelteren**
› STB: Zielgruppe Ältere – **stb.de/aeltere**
› „Gesund aufwachsen“: Kinderturnen als motorische Grundausbildung für lebenslange Bewegung – **stb.de/kinderturnen**

Förderung und Pflege des Ehrenamtes

› DOSB – **ehrenamt-im-sport.de**
› STB: Praxisleitfaden und Toolbox – **stb.de/ehrenamt**
› STB: Ehrungen – **stb.de/ehrungen**

DAS DREISÄULENMODELL IM VEREIN

ÖKONOMIE – FÜR WIRTSCHAFTLICHE EFFIZIENZ

Startklar für die gemeinsame Zukunft: Die Vorsitzenden der vier Kooperationsvereine 2011: Hans Schäfer, Martin Sauer, Erpo Wittlinger und Wilfried Eitle (v.l.n.r.)

Die Zukunftsfähigkeit eines Turn- und Sportvereines wird sich zunehmend auch an seiner wirtschaftlichen Effizienz und der Effektivität seiner Angebote messen lassen müssen. Wirtschaftliche Effizienz darf jedoch in Nonprofit-Organisationen (NPO's), zu denen ein gemeinnütziger Verein gehört, nicht im Sinne einer Gewinnmaximierung wie in privatwirtschaftlichen Unternehmen verstanden werden. Trotzdem ist es wichtig, dass Führungsgremien in Turn- und Sportvereinen mit Begriffen wie Strategie, Struktur, Wachstum, Kostenrechnung, Marketing, Fundraising, Personalführung und Wirtschaftlichkeit weder „auf Kriegsfuß stehen", noch die Managementinstrumente von kommerziellen Unternehmen undifferenziert auf ihre gemeinnützigen Strukturen übertragen.

Gemeinnützige Turn- und Sportvereine finden sich besonders im Freizeit-, Fitness- und Gesundheitssport zunehmend im Wettbewerb mit privatwirtschaftlichen Unternehmen und vermehrt auch anderen gemeinnützigen Anbietern außerhalb des organisierten Sports wieder. Die Folge ist, dass auch die betriebswirtschaftlichen Anforderungen an den Führungskreis eines Vereins zunehmen. Es geht zwischenzeitlich dabei in vielen Vereinen gar nicht vorrangig um Mitgliederzuwachs. Gerade für Vereine kleinerer oder mittlerer Größe geht es in den letzten Jahren vermehrt darum, die bisherigen Mitgliederzahlen auch vor dem Hintergrund des demografischen und gesellschaftlichen Wandels stabil zu halten.

GYMWELT
GYMNASTIK + FITNESS IM VEREIN

Viele ehrenamtliche Vorstandsmitglieder fühlen sich überfordert, vor allem von der Zunahme der steuerlichen und rechtlichen Verantwortung bei gleichzeitiger Abnahme der geeigneten Kandidaten, die eine solche Verantwortung ehrenamtlich übernehmen können und wollen. Spätestens dann wird die Unterstützung des Ehrenamtes durch hauptamtliche Mitarbeiter auch im Turn- und Sportverein unumgänglich werden, weil Vereinszweck und soziale Verantwortung langfristig nur mit einer soliden wirtschaftlichen Effizienz und einem gesamtsteuernden Vereinsmanagement verwirklicht werden können. Die Zunahme der Anspruchshaltung der Mitglieder, die Komplexität der Mittelbeschaffung sowie der transparente und effiziente Verwendungsnachweis von Geldern der öffentlichen Hand, Sponsoren oder Krankenkassen erhöhen den Druck zusätzlich. Das Dreisäulenmodell der Nachhaltigkeit birgt dabei ein hohes Potenzial für die Entwicklungsfähigkeit von Turn- und Sportvereinen.

„Unser Verein trägt seit fast 125 Jahren enorm viel zum gesellschaftlichen Leben unserer Heimatgemeinde bei und wir verstehen uns als Träger eines wertvollen und gemeinnützigen bürgerschaftlichen Engagements im Dienste aller."

HANS SCHÄFER
1. VORSITZENDER
TSV HEININGEN

GUTE PRAXIS: TSV HEININGEN

Der TSV Heiningen 1892 e. V. gehört mit 950 Mitgliedern zu den „kleineren" Pilotvereinen. Allerdings potenziert sich „klein" durch das Good-Practice-Beispiel, das er dem Projekt „Nachhaltiger Turn- und Sportverein" beisteuert: Seit 2011 besteht mit den Vereinen TSV Bad Boll, GSV Dürnau, TSV Eschenbach und dem TSV Heiningen eine bereits mehrfach ausgezeichnete Vereinskooperation, die längst dem Konzept-Status entwachsen ist, weil inzwischen gelebte Partnerschaft: So stellen die vier Vereine ein gemeinsames Kursprogramm inkl. umfangreichem Programmheft auf die Beine, das die Mitglieder der Kooperationsvereine vereinsübergreifend nutzen können. Die sportliche und gesundheitsfördernde Angebotsvielfalt für die Bürger in den vier Gemeinden hat sich damit vervielfacht. Die Einsätze einer hauptamtlichen Sportpädagogin und von drei FSJ-Stellen, formal beim TSV Heiningen angesiedelt, werden auf alle vier Vereine sowie auf vier Schulen und einen Kindergarten verteilt. Grundidee der Voralb-Kooperation ist, die Vereinsstrukturen den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen anzupassen, ohne dabei die eigene Vereinsidentität in den jeweiligen Gemeinden aufzugeben. Eine Fusion war und ist kein Thema. Dass trotzdem eine für alle erfolgreiche Zusammenarbeit stattfindet, wird durch transparente Kommunikation, respektvollem Umgang und nicht zuletzt durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und hauptamtlicher Tätigkeit (Vereinskoordinator TSV Heiningen), sowie durch die gemeinsame Kooperationsbereitschaft mit Kommunen, Krankenkassen, Schulen und Kindergärten erreicht.

GUTE PRAXIS: TV NELLINGEN

Der Turnverein Nellingen 1893 e. V. steht im Pilotprojekt für die ganzheitliche Ausrichtung eines mit knapp 3000 Mitgliedern großen Mehrspartenvereins nach dem Dreisäulenmodell. In allen drei Bereichen kann der TVN mit mehreren guten Beispielen aufwarten: Im Bereich ÖKONOMIE nutzt der TV Nellingen im Bereich des Freizeit-, Fitness- und Gesundheitssports das Markenzeichen „GYMWELT – Gymnastik und Fitness im Verein" als vereinsübergreifendes Entwicklungs- und Kommunikationskonzept der Turnerbünde. Der notwendigen Zunahme von Professionalisierung des Vereinsmanagements wird beim TVN in Form einer hauptamtlichen Geschäftsführung zur Unterstützung des ehrenamtlich tätigen Vorstandes wirtschaftlich und effizient Rechnung getragen. Im Bereich SOZIALES kann der TVN Beispiele für gelebte Inklusion vorweisen: Er ist Innovationspreisträger im Bereich „Sport, Bewegung und Demenz" (2013). Außerdem ist die inklusive Schwimmgruppe in ein weiteres Teilprojekt des Württembergischen Schwimmverbandes im Nachhaltigkeitspreis Baden-Württemberg eingebunden. Die Säule ÖKOLOGIE wird beim TVN ebenfalls berücksichtigt: Sichtbares Beispiel dafür sind die Sonnenkollektoren auf den vereinseigenen Liegenschaften.

Werbung im GYMWELT-Netzwerk: Großflächenplakat vor der Haustüre des TV Nellingen

MEHR INFORMATION, TIPPS & LINKS

- DOSB: Ehrenamt im Sport – Arbeitshilfen für Vereinsvorstände in fünf übergeordneten Themen – **ehrenamt-im-sport.de/de/ehrenamt-im-sport/rat-tat**
- LSB NRW: Vereinsmanagement VIBSS mit vielen praktischen Arbeitshilfen und Checklisten – **vibss.de**
- WLSB: Informationen, Leitfäden, Merkblätter und Broschüren für die Vereinsarbeit – **wlsb.de/infothek** und **meinwlsb.de** (Geschützter Bereich mit Vereinslogin)
- Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg: Steuertipps für gemeinnützige Vereine – **fm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-fm/intern/Publikationen/ST_gemVereine_2013.pdf**
- Grundsätze der Vereinsbesteuerung von Dipl. Finanzwirt Klaus Wachter, Vereinsberater FA Ravensburg – **vereinsbesteuerung.info**
- STB: Beratungsservice für Vereine – **stb.de/beratung**
- STB: GYMWELT im Verein – Kampagne mit Arbeits- und Kommunikationshilfen im Freizeit-, Fitness- und Gesundheitssport – **stb.de/gymwelt**

Ein Leitbild erstellen – warum und wie?

TIPP FÜR VEREINE

Eine gemeinsame Leitbild-Entwicklung kann die interne Kommunikation im Verein und das WIR-Gefühl stärken, sowie zu einer Verbesserung des gegenseitigem Verständnis, der Akzeptanz und dem Miteinander führen. Es kann aber auch Unzulänglichkeiten in Abläufen aufdecken und schwelende Konflikte zu Tage bringen. Die Chance dabei ist, diese in solchen Prozessen aufzuarbeiten und zu einer positiven Zusammenarbeit zu führen.

Die Projektsteuerung zur Entwicklung eines Leitbildes ist Aufgabe des Vorstands. Er hat Vorbildfunktion, ist „Antreiber" und trägt die Verantwortung für die Ergebnisse mit der nötigen Über- und Weitsicht, Motivation, Objektivität und Zielorientiertheit. Er kann an einen geeigneten Projektverantwortlichen delegieren, muss aber unterstützend begleiten und eingreifen, wenn der Prozess ins Stocken gerät. Zum Start empfiehlt sich eine moderierte Auftaktveranstaltung in Form einer Vereins- oder Zukunftswerkstatt. Hier macht es zudem Sinn, in Bezug auf den Teilnehmerkreis über den vereinseigenen Tellerrand hinaus zu sehen.

Ein Leitbild ist die Summe aller gemeinsam erarbeiteten und schriftlich festgelegten Anschauungen und Visionen zu den Grundsätzen eines gemeinnützigen Turn- und Sportvereins. Die Vorteile liegen auf der Hand: Es prägt und festigt das Selbstverständnis und die Philosophie eines Vereins über alle Abteilungen und über die Amtszeit von einzelnen Führungspersonen hinaus. Es schafft Klarheit des gemeinsamen Denkens und Handelns, der Zielsetzungen, Regeln und Werte und dient dem Verein und seiner Abteilungen wie eine Richtschnur zur Orientierung. Es ist ein Instrument des Corporate Identity, also dem Erscheinungsbild eines Vereins in der Öffentlichkeit, in Bezug auf Imagebildung, Mitgliedergewinnung, Kooperationspartner und Sponsoren.

Die Entwicklung eines Leitbildes beginnt mit vielen Fragen, auf die möglichst vielschichtige Antworten gesammelt werden sollten: Wer sind wir? Was zeichnet uns aus? Was sind unsere Stärken, was unsere Schwächen? Kennen wir unsere Kernaufgaben und Ziele und wie wollen wir sie erreichen? Wie sehen wir unser Miteinander und unsere Zusammenarbeit? Wie treffen wir Entscheidungen und wie konkretisieren wir Struktur, Abläufe und Führung in demokratischer Teilhabe?

Eine Leitbilderstellung ist kein Prozess Einzelner. Ein Leitbild entwickelt man nicht nebenbei, sondern es ist ein Prozess, der Zeit braucht. Im kleinen Kreis beschlossene Leitbilder erzeugen meist Ablehnung und Widerstand, bringen Unruhe und frustrieren mehr als sie nutzen. Was in einer demokratischen Organisation für alle gelten und vor allem von allen gelebt werden soll, muss auch demokratisch entwickelt werden. Sinnvoll ist es zudem, wenn Entwicklungsschritte und Zwischenergebnisse verständlich dargestellt und kommuniziert werden, sei es über Homepage, Clubmagazin oder andere Vereinsmedien, um Transparenz und aktive Mitarbeit zu fördern.

Leitbild des TSV Musterhausen e.V.

Das Muster-Leitbild „Nachhaltiger Turn- und Sportverein“ dient als Orientierungshilfe für eine zukunftsfähige Strategieentwicklung und als Impuls für einen kontinuierlichen und ganzheitlichen Entwicklungsprozess für Turn- und Sportvereine. Zwingend notwendig ist es dabei, die Leitsätze auf die Übereinstimmung mit der Satzung und umgekehrt zu überprüfen. Ein Leitbild kann eine Ergänzung zur Satzung sein, diese verständlich übersetzen und zudem ermöglichen, die Satzung auf die grundsätzlichen und gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte zu beschränken. Überarbeiten Sie die als Muster und Vorschlag erarbeiteten Leitsätze auf die Individualität Ihres Vereins und seiner Rahmenbedingungen. Nicht jeder Leitsatz muss auf Ihren Verein zutreffen!

Der Komplexität des Themas kann weder das Leitbild noch der Leitfaden in Gänze gerecht werden. Zudem gibt es kein fertiges und übertragbares „Konzept Nachhaltigkeit im Verein“. Vielmehr sind Leitfaden und Leitbild als ein erster Überblick und eine Art „Checkliste“ zu sehen.

PRÄAMBEL
UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Das Leitbild des Turn- und Sportverein Musterhausen e.V. (kurz: TSV Musterhausen) ist Grundlage und Orientierung für alle Mitarbeiter und Mitglieder. Unser Verein lebt durch Wandel, Erneuerung und Mitgestaltung, um als lernende Organisation zur Verbesserung eines erfolgreichen und vertrauensvollen Miteinanders beizutragen.

01 Der TSV Musterhausen ist eine gemeinnützige, politisch und weltanschaulich neutrale Solidargemeinschaft. Rechtsform ist der eingetragene Verein (e.V.). Im Mittelpunkt stehen seine Mitglieder.

02 Wir sehen den TSV Musterhausen als unentbehrlich für ein funktionierendes, nachhaltiges Gemeinwesen an und verstehen uns als wichtigen Bestandteil in unserem sozialen Umfeld. Wir sind kompetenter Partner in Bezug auf Sport, Gesundheitsförderung und Bürgerbeteiligung in unserer Gemeinde/unserer Stadt.

03 Als gemeinnütziger Verein öffnet sich der TSV Musterhausen mit seinen Angeboten allen gesellschaftlichen Bevölkerungsgruppen, die seine Werte und Ziele anerkennen.

04 Im TSV Musterhausen werden Extremismus, Rassismus, physische, psychische und sexuelle Gewalt sowie antidemokratisches Gedankengut nicht geduldet. Wir widersetzen uns aktiv jeder Form von menschenverachtendem Denken und Handeln.

05 Sportliche Leistungen, die mit Hilfe von Doping erzielt werden, sind mit unserem Sportverständnis nicht zu vereinbaren.

06 Der TSV Musterhausen lebt durch das freiwillige Engagement seiner Mitglieder. Die satzungsgemäßen Gremien arbeiten ehrenamtlich. Zur Unterstützung des Ehrenamts wird gegebenenfalls im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten hauptamtliches Personal eingesetzt.

07 Wir unterstützen alle Formen des Sporttreibens als wichtige Pfeiler unseres Vereinslebens und fördern dabei den Wettkampf-, Freizeit- und Gesundheits- und Rehabilitationssport im Rahmen unserer Möglichkeiten.

08 Der TSV Musterhausen bietet gesundheits- und qualitätsbewusste Sport- und Bewegungsangebote für alle Altersgruppen zu sozial verträglichen Beiträgen und Gebühren. Die gesundheitliche Chancengleichheit für alle Bevölkerungsschichten ist dabei Teil unserer gemeinnützigen Verantwortung.

09 Geprägt von generationsübergreifendem Denken und Handeln kommt der Bildung und Betreuung durch Sport bei Kindern und Jugendlichen eine besondere Bedeutung zu.

10 Wir fühlen uns unserer Tradition verpflichtet und entwickeln diese nachhaltig durch zeitgemäße Sport- und Bewegungsangebote sowie effiziente Führungs- und Arbeitsstrukturen weiter - zum Wohle unserer Mitglieder und nachfolgender Generationen.

11 Wir gehen respektvoll, wertschätzend, tolerant, fair und ohne Vorbehalte miteinander um. Darin eingeschlossen sind der Umgang mit dem Gegner beim sportlichen Wettkampf und der Umgang mit Kooperationspartnern und sonstigen externen Gruppen und Institutionen.

Der TSV Musterhausen verpflichtet sich auf Basis dieses Leitbildes zu nachhaltigem Handeln durch seine soziale bzw. gemeinnützige Verantwortung in Kombination mit ökonomischer Effizienz und ökologischem Bewusstsein.

Wofür wir stehen ...

LEITSÄTZE SOZIALES

Gemeinnützige Verantwortung

- Wir schaffen Bindung durch demokratische Teilhabe in transparenten und effizienten Strukturen.
- Wir unterstützen aktiv das Ehrenamt sowie das bürgerschaftliche Engagement. Wir fördern die menschliche und fachliche Kompetenz sowie den Handlungsspielraum der ehrenamtlich Tätigen durch Bildung und Wertschätzung.
- Wir bemühen uns, unsere ehrenamtlich Tätigen optimal, wenn erforderlich und machbar, auch durch hauptamtliches Personal zu unterstützen und sind uns dabei unserer Verantwortung als fairer Arbeitgeber bewusst.
- Wir schaffen Identifikation mit unserem Verein und damit Bindung zu unserer Gemeinde/zu unserer Stadt.
- Wir fördern das solidarische Verständnis sowie das friedliche Miteinander. Alle ehren- und hauptamtlich Tätigen vermitteln in ihrer Vorbildfunktion die dazu notwendigen Werte und Regeln in unserem Verein.
- Wir sorgen für die Entwicklung der sozialen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen im Rahmen unserer pädagogischen Verantwortung.
- Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Lebensqualität in unserer Gemeinde/unserer Stadt in allen Lebensstufen. Von frühester Kindheit bis ins hohe Alter gewährleisten wir Sport- und Bewegungsangebote zu sozialverträglichen Preisen im Sinne der gesundheitlichen Chancengleichheit.
- Wir bieten soziale Heimat und Gemeinschaftsgefühl über die sportliche Betätigung hinaus.
- Wir integrieren aktiv Menschen jeglicher Herkunft und Kultur, die unsere Werte und Ziele respektieren.
- Wir setzen uns aktiv für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen auf Basis der UN-Behindertenrechtskonvention ein.

LEITSÄTZE ÖKOLOGIE

Umweltbewusstes Handeln

- Wir fördern das Bewusstsein für schonenden Umgang mit Natur- und Energieressourcen bei unseren Mitgliedern und Mitarbeitern.
- Wir leiten unsere Mitglieder zum achtsamen Umgang mit Sportstätten (vereinseigene und öffentliche) und den darin genutzten Sportgeräten an.
- Wir streben eine positive Energiebilanz für unsere vereinseigenen Liegenschaften an und berücksichtigen dies bei zukünftigen Renovierungs- und Baumaßnahmen im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten.
- Wir nutzen zur Schonung natürlicher Ressourcen möglichst digitale Medien zur internen und externen Kommunikation.
- Wir bevorzugen bei der Beschaffung von Materialien und Lebensmittel umweltfreundliche, faire Produkte von lokalen Partnern.
- Wir achten bei Vereinsveranstaltungen auf eine umweltbewusste Organisation und den Einsatz umweltverträglicher Materialien und Produkte im Rahmen der lebensmittel-rechtlichen Vorschriften.
- Wir bemühen uns um den ressourcenschonenden Transport unserer Sportler.
- Wir nutzen die Synergien unseres Netzwerks und setzen unsere Partner, zum Beispiel den Pächter unserer Vereinsgaststätte, über dieses Leitbild in Kenntnis.
- Wir überprüfen regelmäßig unser Handeln auf Nachhaltigkeit im Sinne von Umwelt- und Klimaschutz.

LEITSÄTZE ÖKONOMIE

Wirtschaftliche Effizienz

- Die Grundsätze der Gemeinnützigkeit (selbstlos, ausschließlich, unmittelbar) sind für uns oberste Handlungspriorität:
  - Der geschäftsführende Vorstand nach § 26 BGB trägt die Gesamtverantwortung für alle finanziellen, ideellen und sportfachlichen Handlungsfelder.
  - Wir binden unsere Mitglieder satzungsgemäß in wichtige Entscheidungen ein.
  - Die Verwendung von Mitgliedsbeiträgen dient ausschließlich dem satzungsgemäßen Zweck des Vereins.
- Wir arbeiten in effizienten Strukturen mit eindeutig geregelten Zuständigkeiten.
- Wir sorgen für Transparenz und Wirtschaftlichkeit durch klar definierte Prozesse, Aufgabenbeschreibungen, sowie strukturierter interner und externer Kommunikation.
- Wir sorgen für die Qualifikation unserer Mitarbeiter im Ehren- und Hauptamt durch regelmäßige Weiterbildung in Sportpraxis und Vereinsmanagement.
- Wir streben eine gesunde und stabile Finanzstruktur mit gerechten und sozialverträglichen Mitgliedsbeiträgen als Basis für die Zukunft des Vereins an.
- Ziel unseres Handelns ist die Zufriedenheit unserer Mitglieder. Wir sehen uns dabei als dienstleistungsorientierte Solidargemeinschaft im gemeinnützigen Sektor. Dabei achten wir darauf, dass zunehmende Anspruchshaltungen durch die Grundsätze des Solidaritätsprinzips ausgeglichen werden.
- Wir suchen uns zur Mittelbeschaffung faire und verlässliche Sponsoren, deren Geschäftszweck den Grundsätzen dieses Leitbildes nicht widerspricht.
- Wir pflegen die Beziehungen zu Gönnern und Spendern des Vereins gemäß den Werten und Grundsätzen dieses Leitbildes.
- Wir sind offen für faire Kooperationen mit kommunalen und anderen Akteuren.
- Wir informieren und pflegen unser Image durch regelmäßige und abteilungsübergreifende Öffentlichkeitsarbeit unter Verwendung eines einheitlichen Erscheinungsbildes (CI), das von allen Abteilungen genutzt wird.
- Wir setzen uns Ziele für unsere Weiterentwicklung und überprüfen diese im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in regelmäßigen Abständen auf ihre Umsetzung und Aktualität.

GUTE PRAXIS: TURNGAU REMS-MURR

Klausurtagung TG Rems-Murr: Gruppenarbeit und Ideensammlung

Der Turngau Rems-Murr nimmt eine Sonderstellung im Projekt "Nachhaltiger Turn- und Sportverein" ein, denn er ist kein Verein, der Sportangebote bereithält, sondern ein eingetragener Verein (e.V.), der als Dienstleister für die fast 100 Turn- und Sportvereine im Kreis Rems-Murr agiert. Die vielfältigen Aufgaben erstrecken sich dabei von der Wettkampforganisation, Lehrarbeit, Beratung, Organisation von Veranstaltungen und vieles mehr. Darüber hinaus ist der Turngau Sprachrohr, Vermittler und Kommunikator seiner Vereine zum Landesverband und umgekehrt. Der Turngau Rems-Murr sieht in der Teilnahme am Pilotprojekt das Potenzial seiner eigenen nachhaltigen, effizienten Zukunftsentwicklung. Eine moderierte Klausurtagung Anfang September 2016 öffnete den Blick für die Schwerpunkte der künftigen Arbeit auf Basis der zentralen Frage nach dem eigenen Selbstverständnis und der Bedürfnisse der Turn- und Sportvereine. Im Herbst wird das Thema „Nachhaltiger Turn- und Sportverein“ als Tagungspunkt der Vereinstreffen mit Vereinsvertretern diskutiert. Der Turngau Rems-Murr erprobt damit, wie das Thema in das Verbandsgebiet des Schwäbischen Turnerbunds verbreitet werden kann.

Wissen – Basis für nachhaltige Lösungen

BILDUNG

Als Fachverband für vielseitiges Turnen setzen wir uns in erster Linie für die sportfachliche Aus- und Fortbildung von Übungsleitern ein. Bewegungserziehung, Leistungsentwicklung und Gesundheitsförderung mit dem Aspekt der Persönlichkeits- und Kompetenzbildung sind die Kernelemente unseres umfangreichen Bildungsprogramms.
Für die vielfältigen Aufgaben der Führung von Turn- und Sportvereinen bieten wir neben den Ausbildungsmodulen des WLSB zum Vereinsmanager spezifische Fortbildungen für Mitarbeiter und Führungskräfte unter „Wissen – für Führung im Verein“ an.

Das STB-Jahresprogramm mit allen Angeboten gibt es jährlich ab Anfang November in gedruckter Form, als E-Book unter stb.de oder direkt im Buchungssystem Gymnet unter events.dtb-gymnet.de

BERATUNG

- Der **Mitgliederservice** steht für telefonische und elektronische Anfragen täglich von 8.00 – 18.00 Uhr unter der Telefon-Nummer 0711/280 77-200 oder info@stb.de zur Verfügung.
- **Treffpunkt STB – Unsere Antwort auf Eure Fragen**
  Monatlicher Termin an einem Wochentag von 18.30 – 21.00 Uhr in den Regio-Zentren. *Termine, Orte und Themen: stb.de/treffpunkt-stb*
- **Jubiläumsworkshop – Erfolgreiches Vereinsjubiläum gestalten**
  Vereinen mit runden Jubiläen (100, 125 usw.) bietet der STB zur Vorbereitung eines Vereinsjubiliäums einen zweitägigen moderierten Workshop kostenfrei für acht Personen an. *Weitere Informationen: 0711/280 77-200 oder info@stb.de*
- **GYMWELT-Beratung – Vereins- und Angebotsentwicklung im Freizeit-, Fitness- und Gesundheitssport**
  Speziell ausgebildete Berater stehen im Rahmen der GYMWELT-Kampagne zur Verfügung. Die Berater kommen für eine Erstanalyse und Beratung in den Verein vor Ort.
  Weitere Informationen: stb.de/gymwelt – Ihr Ansprechpartner: Tobias Buss, 0711/280 77-255 oder gymwelt@stb.de
- **Stuttgarter Sportkongress – Forum für Vereinsentwicklung**
  SAVE THE DATE
  Seit 1997 findet im Wechsel mit Hamburg alle zwei Jahre der Stuttgarter Sportkongress als Impulsgeber und Netzwerkforum für Führungskräfte statt. Ein großer Baustein, neben den Praxisworkshops, sind zahlreiche Themen zu Vereinsentwicklung und –führung, sowie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Hintergründe.
  11. Stuttgarter Sportkongress vom 20. – 22.10.2017

UNTERSTÜTZUNG

Als Verein im GYMWELT-Netzwerk stehen registrierten Mitgliedsvereinen umfangreiche Kommunikationsmittel nach der kostenlosen Registrierung zur Verfügung. Die Baden-Württembergischen Turnerbünde sorgen für landesweite Werbung durch Großplakate und Pressearbeit über das Markenzeichen GYMWELT für die gesundheitsfördernden Angebote in den Turn- und Sportvereinen. Weitere Informationen: stb.de/gymwelt

STB – Partner auch für Ihren Verein! Kontaktieren Sie uns oder Ihren Turngau! Wir sind für Sie da!

Seit Mitte der 1980er Jahre beschäftigen sich Politiker, Wissenschaftler und Bürgerinitiativen mit dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung. Trotz aller Erkenntnis und Einsicht einer ganzheitlichen, nachhaltigen Entwicklung stellt sich die Frage, warum eine Umsetzung so schleppend vorangeht. Am Anfang umfasste überwiegend der Klima- und Umweltschutz das Thema Nachhaltigkeit. Heute weiß man, dass eine nachhaltige Entwicklung von den drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales getragen werden muss, will man erreichen, dass „alle Menschen würdevoll, in Freiheit und in einer intakten Umwelt leben können".

Leider sind diese drei Säulen noch immer nicht im Gleichgewicht, weil wirtschaftlicher Erfolg im Sinne von Gewinnmaximierung gesehen wird und dabei die Säulen Soziales und Ökologie vernachlässigt oder gar missbraucht werden. Beispiele hierfür gibt es genügend.

Wir können immer wieder beobachten, dass dem organisierten Sport neben Anerkennung für seine soziale Verantwortung in seiner Vereinsarbeit, insbesondere bei internationalen Großveranstaltungen Kritik widerfährt. Rio 2016 ist sicher ein aktuelles Beispiel dafür. Die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Brasilien hat aber auch gezeigt, dass der Sport als Multiplikator für Nachhaltigkeit mit klaren und vor allem emotionalen Botschaften die Menschen erreichen kann.

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von morgen aussieht."

MARIA VON EBNER-ESCHENBACH

Mit dem Nachhaltigkeitspreis und dem daraus entstandenen Projekt „Nachhaltiger Turn- und Sportverein" haben wir im Schwäbischen Turnerbund den Anfang für eine ganzheitliche nachhaltige Entwicklung in unseren Reihen gemacht. Es gibt sicher noch viel zu tun, aber wir sollten „Nachhaltigkeit" nicht als eine zusätzliche Aufgabe sehen.

Der Gedanke der Nachhaltigkeit sollte unsere Vereinsarbeit vielmehr als „roten Faden" bei unseren künftigen Ideen, Strategien und Maßnahmen begleiten.

Nachhaltige Vereinsarbeit muss „enkelgerechte" Generationengerechtigkeit beachten, das heißt der Blick muss immer in die Zukunft gehen.

Der Schwäbische Turnerbund sieht in der Leitidee „Sport und Nachhaltigkeit" ein wesentliches Potenzial für seine Mitgliedsvereine, um ihre Zukunftsfähigkeit als gemeinnütziger Sportanbieter vor Ort zu stärken. Dies erfordert für die Verantwortlichen, soziales Engagement intelligent mit ökonomischem Verstand und ökologischen Bewusstsein zu verbinden. Ansätze dafür zeigt dieser Leitfaden auf.

Turn- und Sportvereine sind seit jeher wichtige gemeinnützige Akteure und kompetente Partner in Kommunen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Sport ist mehr als Sieg oder Niederlage. Jeder Turn- und Sportverein hat eine gesellschaftspolitische Aufgabe, die neben dem Sport- und Übungsbetrieb gezielt und selbstverständlich erfüllt wird. Dazu benötigen unsere Vereine zuverlässige Begleitung und Unterstützung in ideeller und finanzieller Form. Die Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg bietet dazu besondere Möglichkeiten.

Gehen Sie nachhaltig auf Ihre Kommune und Partner zu! Wir als Schwäbischer Turnerbund werden Sie dabei als Berater und Partner gerne begleiten.

Helmut Mendler
Vizepräsident Verbandsentwicklung

DANKE!
Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern der Fachtagung „Nachhaltiger Turn- und Sportverein“ und besonders bei unseren Pilotpartnern:
› TSG Backnang
› TSV Heiningen
› TB Neckarhausen
› TV Nellingen
› TV Pflugfelden
› Turngau Rems-Murr

Gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

SPORT UND NACHHALTIGKEIT

Schwäbischer Turnerbund e. V.
Fritz-Walter-Weg 19
71372 Stuttgart
Telefon: 0711 / 280 77-200
Telefax: 0711 / 280 77-270

stb.de

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C126914